

Warum sind Kinder mit FASD (unbewusst) „misshandlungs-provozierend“?

Sozialpädiatrisches Zentrum Leipzig, Heike Hoff-Emden

Fetale Alkoholspektrumsstörungen (FASD) zählen zu den häufigsten angeborenen Behinderungen in Deutschland. FASD sind eine vermeidbare Behinderung, denn sie werden ausschließlich durch Alkoholkonsum während der Schwangerschaft verursacht. Acht von zehn Kindern mit angeborenen alkoholbedingten Schädigungen sind lebenslang auf Betreuung angewiesen. „Sie sind lieb, sie sind süß, aber auch distanzlos, zerstörerisch, aggressiv, nicht zu bändigen, locken in uns alle Mutterinstinkte hervor...und treiben uns manchmal an den Rand der Verzweiflung. Was soll bloß aus ihnen werden, werden sie jemals erwachsen, das heißt, können wir sie allein leben lassen ...?“ (Zitat einer Pflegemutter)

Schnittstellen zum Kinderschutz bilden folgende Fragen: Wie sind die Kontakte zu den Ursprungsfamilien zu regeln bei Fremdunterbringung (Frage der Retraumatisierung)? Was ist beim Verbleib in den Ursprungsfamilien und auch in allen weiteren möglichen Unterbringungen zu klären, da die Kinder durch ihr Verhalten mögliches unbewusst „misshandlungsprovozierend“ sind? Wie geht das „Helfersystem“ mit Projektionen der Kinder um („bekomme in der Pflegefamilie nichts zu essen“)? Es soll die Vermittlung von Basics zu FASD erfolgen, um die große Gefahr der Kinder, misshandelt zu werden, rechtzeitig zu erkennen. Fallbeispiele können gern mitgebracht werden.

Donnerstag, 30.01.2025, 17:15 - 20:30 Uhr
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410

25,00 Euro
E162A13K

„Eltern-Kind-Behandlung“ ist primäre und sekundäre Prophylaxe im Kinderschutz zugleich. Vortrag und Gespräch

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Altscherbitz, Nadine Fröhlich

Psychische Störungen in Schwangerschaft und Geburt kommen relativ häufig vor. Nach den Studien verschiedener Autor/-innen erkranken 10 bis 15 % aller Frauen nach der Geburt an einer Depression. Bei 0,1 bis 0,2 % kommt es in Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes sogar zu einer Wochenbettpsychose. Auch steigt die Anzahl psychisch erkrankter Frauen mit Kinderwunsch sowie Schwangerschaften. Psychische Erkrankungen erschweren es den Müttern häufig sehr, sich den vielfältigen Anforderungen der Mutterschaft zu stellen. Oft werden die Symptome zudem durch dieses Überforderungserleben verstärkt. Insgesamt wirken sich die psychischen Beschwerden der Mutter dann sehr ungünstig auf die Interaktion mit dem Kind und dessen Entwicklung aus. Wie können psychisch erkrankte Frauen unterstützt werden? Wie sieht eine Mutter-Kind-Behandlung aus und welche Helfersysteme müssen ineinandergreifen um optimal als „Frühe Hilfen“ zu fungieren?

Mittwoch, 29.01.2025, 09:00 - 11:00 Uhr
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 231

18,00 Euro
E162A14K

Kinderschutz inklusive

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Angela Brauer

Kinder mit Beeinträchtigung und deren Familien bzw. Betreuungs- und Bezugspersonen haben einen besonders herausfordernden Alltag zu bewältigen. Das kann schneller zu Überforderung führen, in deren Folge möglicherweise auf die kindlichen Bedürfnisse nicht

mehr hinreichend eingegangen werden kann. Die Einschätzung möglicher Gefährdungen stellt eine besondere Herausforderung in der Zusammenarbeit mit den Familien bzw. andere Betreuungs- und Beziehungspersonen dar. Worauf ist beim Schutz von Kindern mit Beeinträchtigung besonders zu achten? Welche Besonderheiten sind in der Familienkonstellation bzw. in der betreuenden Einrichtung zu berücksichtigen? Welche Auswirkungen hat die Beeinträchtigung eines Kindes? Was ist in Bezug auf des Thema Kinderschutz zu berücksichtigen? Die spezifischen Besonderheiten im Zusammenhang mit der jeweiligen Beeinträchtigung des Kindes erfordern eine spezifische Auseinandersetzung, die in der Veranstaltung Thema sein sollen. In Zusammenarbeit mit Daniela Hertel, Schulsozialarbeiterin, Lernen plus gGmbH Schloss Schönefeld.

Dienstag, 25.03.2025, 15:15 - 19:15 Uhr
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502

30,00 Euro
E162A06K

Wenn Kinder in extremistischen Elternhäusern aufwachsen – Kindeswohl im Blick

Referent/-in angefragt

So unterschiedlich die Werte und Ziele des Islamismus, Rechtsextremismus, in der Reichsbürgerszene oder bei Verschwörungsgläubigen etc. auch sind, so einend ist die Tatsache, dass Menschen darin nach sehr klaren Normen, Wertvorstellungen und Weltbildern leben. Der Kurs soll den Fokus auf besondere Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen legen, die in solchen Systemen aufwachsen, geprägt und erzogen werden. Wie können sich Kinder und Jugendliche hier frei entfalten oder ist das Aufwachsen eventuell entwicklungsgefährdet? Welche Mechanismen wirken hier und wie können sensible Aspekte der Kindeswohlgefährdung beurteilt werden? Im Kurs werden Grundlagen zu unterschiedlichen Formen und Phänomenen des Extremismus vermittelt. Anhand von Beispielen werden zentrale Werte, Weltbilder und Strukturen beleuchtet und Kindeswohl gefährdende Faktoren erarbeitet. Diese Fortbildung richtet sich **NUR** an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.

Mittwoch, 07.05.2025, 13:30 - 17:30 Uhr
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410

30,00 Euro
E162A30K

Anmeldung:
vhs-leipzig.de

0341-123 6000
Mo. - Fr. 07:30 - 18:00 Uhr

Service-Punkt Löhrrstraße 3-7
Mo., Do. 10:00 - 16:00 Uhr
(16:00 - 18:00 nach Vereinbarung)
Di. 10:00 - 18:00 Uhr
Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
Mi. geschlossen

(Änderungen vorbehalten)

Impressum & Kontakt:

Herausgeber:
Stadt Leipzig,
Volkshochschule

Anschrift:
Volkshochschule Leipzig,
Löhrrstraße 3 - 7,
04105 Leipzig

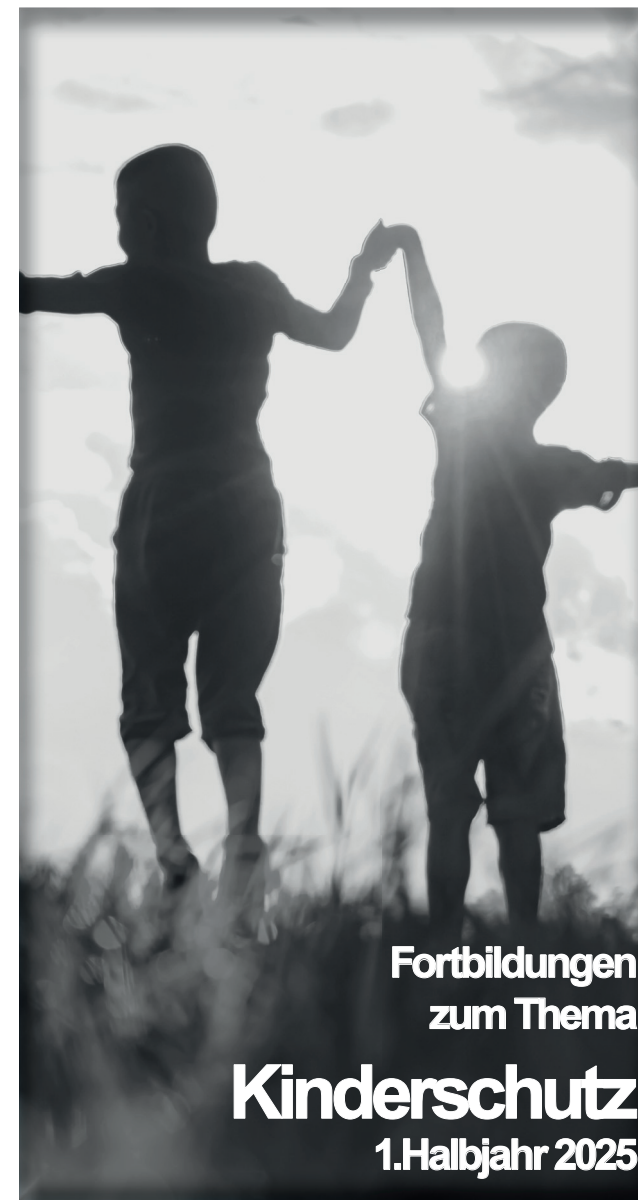
Ansprechpartnerin:
Dr. Claudia Speicher

Telefon: 0341/123-6059

E-Mail:
claudia.speicher@leipzig.de



Stadt Leipzig



Fortbildungen
zum Thema

Kinderschutz
1.Halbjahr 2025



Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern erkennen und daraufhin handeln

Ziel der Kursreihe ist es, Fachkräfte aus den unterschiedlichen Berufsfeldern zum Thema „Kindeswohl und Kinderschutz“ Handwerkszeug für den beruflichen Alltag anzubieten, um mehr Sicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung zu erlangen. Die Veranstaltungen richten sich an Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Kinderbetreuung, Geburtshilfe und Bildung.

Grit Vetter, Koordinatorin des Leipziger Netzwerkes für Kinderschutz und Frühe Hilfen, AJF

Am besten lernt man das Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung bei Fallbesprechungen

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Grub

Wie schätze ich Kindeswohlgefährdung ein? Wie spreche ich Eltern an? Wie plane ich mein weiteres Vorgehen? Wann muss ich handeln? Dies sind die Fragen, wenn ich mir Sorgen um ein Kind mache. Ziele der Fallbesprechung sind: Die Einschätzung eines vorgestellten Falles zum Thema Kindeswohlgefährdung. Die eigene Einschätzung und Praxis zu reflektieren, von der Fachkompetenz und Erfahrung anderer Kolleg/-innen, aus verschiedenen Kontexten zu profitieren. Neue, andere Sichtweisen und Ideen zur weiteren Handlungsplanung zu nutzen. Am Fall erfolgt ein fachlicher Input zu rechtlichen Hintergründen und Rahmenbedingungen der Jugendhilfe. In Zusammenarbeit mit dem ASD.

Donnerstag, 03.04.2025, 11:00 - 14:30 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 E162A03K

Schulische Schutzkonzepte – Ein Einstiegsseminar

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Sophie Pasch, Florian Schäfer

Sächsische Schulen sind angehalten, sich ein Schutzkonzept zu geben. Doch was ist das überhaupt? Was soll da rein? Wer macht das? Wie lange dauert das? Und wozu soll das überhaupt gut sein? Wir wollen diese Fragen im Kurs diskutieren und gemeinsam beantworten. Für die jeweiligen Schulen sollen erste konkrete Schritte überlegt werden. Der Kurs richtet sich an Mitarbeitende der unterschiedlichen sächsischen Schulformen.

Freitag, 11.04.2025, 09:00 - 13:15 Uhr 30,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 E162A08K

Mit Eltern sprechen – gerade, wenn es schwer fällt

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Florian Schäfer

Sie haben Kinder und Jugendliche gut im Blick - das ist Ihre Aufgabe als Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe. Das haben Sie gelernt. Mit Eltern zu sprechen haben Sie bestimmt auch gelernt. Dennoch fällt es vielen Fachkräften schwer, mit Eltern ins Gespräch zu kommen. Gerade, wenn sich Fachkräfte große Sorgen um Kinder und deren Entwicklungsbedingungen machen, ist das Gespräch mit den Eltern wichtig. Was ist die Rolle von Fachkräften im Kontext von

Kindeswohlgefährdung? Wie erreichen wir Eltern? Wie bleiben wir unterstützend und hoffnungsvoll gegenüber Eltern, deren Hoffnung geschwunden ist? In szenischen Übungen gehen wir auf die Suche nach dem, was funktioniert. Zeigen Sie, wie Sie mit Eltern arbeiten. Lernen Sie voneinander.

Dienstag, 15.04.2025, 15:00 - 18:15 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 218 E162A23K

Basisgrundlagen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung

Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V., Gerald Grub

In diesem Kurs lernen Sie die Begriffsbestimmung Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung kennen und erfahren, welche juristisch formalen Rahmenbedingungen es gibt. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Formen der Kindeswohlgefährdung auftreten können, wie Sie diese erkennen können, um daraus abzuleiten, wie Sie im Verdachtsfall bezüglich Abläufe und Vorgehen in Leipzig agieren müssen.

Montag, 03.03.2025, 09:00 - 13:00 Uhr 30,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410 E162A31K

Trauma-Basics verstehen. Einführung in traumapädagogische Basics und traumasensible Haltung in sozialen Arbeitsfeldern

Frauen für Frauen e.V., Uta Avenarius

Um sensibel und stabilisierend mit Betroffenen von Traumafolgestörungen arbeiten zu können, braucht es Grundwissen über die Entstehung von Traumata und Traumafolgen. Es wird einen theoretischen Input geben mit anschließendem Workshop zum Erlernen von einfachen Tools.

Freitag, 13.06.2025, 09:30 - 14:45 Uhr 35,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 410 E162A02K

Kinder psychisch erkrankter Eltern - Basiswissen und Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Familienberatungsstelle AURYN, Katja Liebscher

Rund drei bis vier Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland wachsen mit einem psychisch erkrankten Elternteil auf. Dadurch sind Kinder vielfältigen Belastungen ausgesetzt und haben ein erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens selbst zu erkranken. Doch was ist zu tun, wenn es sich um seelische Leiden oder schwere psychische Erkrankungen handelt? Kann man Eltern einfach darauf ansprechen? Und was brauchen die Kinder in einer solchen Situation?

Freitag, 21.03.2025, 09:00 - 12:30 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 E162A04K

Kindeswohlgefährdung: Welche Aufgaben haben der ASD und die Netzwerkpartner/-innen?

ASD, Sabrina Trost

Was versteht man unter einer Kindeswohlgefährdung? Welche Aufgaben hat der ASD und welche Aufgaben haben die Netzwerkpartner/-innen? Wie kann eine gute Zusammenarbeit im Kinderschutz gesichert werden? Im Kurs werden die gesetzlichen Grundlagen und die sich daraus ergebenden Aufgaben für den ASD und für die Netzwerkpartner/-innen dargestellt und besprochen. Gemeinsam soll

erarbeitet werden, was einen gelingenden Kinderschutz ausmacht.

Mittwoch, 14.05.2025, 09:00 - 12:30 Uhr 25,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 218 E162A26K

Fortbildung zur insoweit erfahrenen Fachkraft / Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII

Institut für psychosoziale Gesundheit, Frank Wünsche

Die Fortbildung umfasst neben den 4 Kursmodulen ein Kolloquium. Die Teilnehmer/-innen erstellen im Kursverlauf ein persönliches Handlungs- und Aufgabenprofil für ihre Rolle als Kinderschutzfachkraft. Der Schutz von Kindern sowie die Sicherstellung des Kindeswohls sind elementare Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Weiterbildung dient in erster Linie der Festigung der Fachlichkeit und der Klärung der professionellen Rolle im Sinne des Kindeswohls. Die im Gesetzestext zur Unterstützung von Multiplikator/-innen eingeführte Funktion der insoweit erfahrenen Fachkraft kann so professionell und effektiv umgesetzt werden. Diese Fortbildung richtet sich **NUR** an Mitarbeitende aus **Leipziger** Einrichtungen.

Dienstag und Mittwoch, 28./29.01., 11./12.03., 15./16.04., 13./14.05.2025, 09:00 - 16:30 Uhr 384,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 502 E162A00K

Kinderschutz aus rechtlicher Perspektive – Schweigepflicht und Kinderschutz. Eine Weiterbildung für pädagogisches Personal in Kita und Hort

Nadine Maiwald, Fachanwältin für Familienrecht

Gerade die Kindertagesstätte oder der Hort kann ein Ort sein, in dem Kindeswohlgefährdungen bekannt werden. Was darf, kann, muss ich als Erzieher/-in in der Einrichtung in derartigen Fällen tun? Wann liegt eine meldepflichtige Kindeswohlgefährdung vor? Der Kurs soll dazu dienen, den Teilnehmenden in ihrem Alltag der Begleitung und Betreuung von Kindern Rechtssicherheit und Handlungsmöglichkeiten in die Hand zu geben, um Kinder vor Kindeswohlgefährdungen zu schützen.

Dienstag, 01.04.2025, 08:30 - 10:00 Uhr 15,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 218 E162A28K

Kinderschutz aus rechtlicher Perspektive – Schweigepflicht und Kinderschutz. Eine Weiterbildung für medizinische Fachkräfte

Nadine Maiwald, Fachanwältin für Familienrecht

Was gilt es zu beachten, wenn im Rahmen medizinischer Behandlungen eine Kindeswohlgefährdung bekannt wird. Wann liegt eigentlich eine beachtliche Kindeswohlgefährdung vor? Wie sind die rechtlichen Rahmenbedingungen? Wann kann gehandelt werden und wann muss eigentlich gehandelt werden? Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt? Der Kurs soll dazu dienen, den Teilnehmenden in ihrem Alltag Rechtssicherheit und Handlungsmöglichkeiten in die Hand zu geben, um Kinder vor Kindeswohlgefährdungen zu schützen.

Dienstag, 03.06.2025, 08:30 - 10:00 Uhr 15,00 Euro
Volkshochschule, Löhrrstraße 3-7, Raum 231 E162A29K